

# Pressemitteilung

11. November 2020

Studien aus dem UKE

## Neues aus der Forschung

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) leisten einen wichtigen Beitrag im Kampf gegen das neuartige Corona-Virus. Sie haben bereits mehrere Studien und Publikationen zum Erreger SARS-CoV-2 und der Erkrankung COVID-19 durchgeführt und veröffentlicht. Hier einige Hinweise auf aktuelle Studien.

### Studie 1 | Online-Studie „Psychisches Wohlbefinden in der aktuellen Krise“

Ein Forschenden-Team aus der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) untersucht in einer Studie die Folgen der aktuellen Sars-CoV-2 Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungen des sozialen Lebens und der Bewegungsfreiheit auf die psychische Gesundheit und die Entwicklung von Depressionen. An der anonymen Online-Befragung können Interessierte ab 18 Jahren teilnehmen, die einwilligungsfähig sind und nicht wegen einer psychischen oder körperlichen Erkrankung stationär behandelt werden. Insgesamt dauert diese erste Befragung etwa zehn Minuten. Danach werden die Studienteilnehmenden drei Monate lang in einem zweiwöchigen Rhythmus per E-Mail gebeten, erneut wenige Fragen zu ihrem psychischen Wohlbefinden zu beantworten.

Bereits während der ersten Kontaktbeschränkungen hatte das Forschenden-Team von April bis August eine vergleichbare Studie durchgeführt. Diese Ergebnisse werden gerade noch ausgewertet und sollen dann mit den neuen Daten verglichen werden.

Link zur Online-Befragung: [www.psychie-corona.de](http://www.psychie-corona.de)

Kontakt für Rückfragen: [Priv.-Doz. Dr. Gregor Leicht](mailto:Priv.-Doz. Dr. Gregor Leicht) und Dr. Anne Runde, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie; [kontakt@psychie-corona.de](mailto:kontakt@psychie-corona.de)

### Studie 2 | Online-Studie „Sexuelle Gesundheit während der COVID-19 Pandemie“

In Kooperation mit sexualwissenschaftlichen Instituten aus 32 Ländern untersucht ein Forschenden-Team des Instituts für Sexualforschung, Sexualmedizin und Forensische Psychiatrie des UKE in einer Studie, wie die Kontaktbeschränkungen das soziale Leben der Menschen aller Länder beeinflussen. Konkret geht es zum Beispiel um sexuelles Risikoverhalten, Gewalt in der Partnerschaft und den Zugang zu Verhütungsmitteln. Teilnehmen können an der etwa 15-minütigen anonymen Online-Befragung alle einwilligungsfähigen Personen, die aktuell in Deutschland leben und mindestens 18 Jahre alt sind.

Link zur Online-Befragung: [ogy.de/ishare](https://ogy.de/ishare)

Link zu genaueren Studieninformationen: <https://ishare.web.unc.edu/study>

Kontakt für Rückfragen: Dr. Johanna Schröder und [Prof. Dr. Peer Briken](#), Institut für Sexualforschung, Sexualmedizin und Forensische Psychiatrie; [jo.schroeder@uke.de](mailto:jo.schroeder@uke.de)

### Kontakt Pressestelle

Berit Waschatz  
Unternehmenskommunikation  
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)  
Martinistraße 52  
20246 Hamburg  
Telefon: 040 7410-54768  
[b.waschatz@uke.de](mailto:b.waschatz@uke.de)

### Das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)

Das 1889 gegründete Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) ist eine der modernsten Kliniken Europas und mit rund 13.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einer der größten Arbeitgeber in Hamburg. Pro Jahr werden im UKE rund 511.000 Patientinnen und Patienten versorgt, 106.000 davon stationär und 405.000 ambulant. Zu den Forschungsschwerpunkten des UKE gehören die Neurowissenschaften, die Herz-Kreislauf-Forschung, die Versorgungsforschung, die Onkologie sowie Infektionen und Entzündungen. Über die Medizinische Fakultät bildet das UKE rund 3.400 Mediziner und Zahnmediziner aus.

Wissen – Forschen – Heilen durch vernetzte Kompetenz: Das UKE. | [www.uke.de](http://www.uke.de)

Wenn Sie aus unserem Presseverteiler entfernt werden möchten, schicken Sie uns bitte eine E-Mail an [presse@uke.de](mailto:presse@uke.de). Informationen zum Datenschutz finden Sie [hier](#).

